



„Hochtechnologie-Bauwerk aus dem 16. Jahrhundert“

Neues Buch „Fleischbrücke in Nürnberg“ in der Reihe „Historische Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst“ vorgestellt.

Nürnberg (13.12.2011). Als bayernweit erstes Bauwerk ist im Juni 2011 die Fleischbrücke in Nürnberg mit dem Titel „Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“ ausgezeichnet worden. Die zwischen 1596 und 1598 errichtete Brücke gilt als bedeutendste Steinbogenbrücke der Spätrenaissance in Deutschland.

Nun wurde am 13.12.2011 in der Aula des Baumeisterhauses in Nürnberg das Buch präsentiert.

Im Rahmen einer Pressekonferenz stellte die Bayerische Ingenieurekammer-Bau der Öffentlichkeit das Buch „Die Fleischbrücke Nürnberg“ vor. Der von Dr. Christiane Kaiser und Dr. Werner Lorenz verfasste und reich bebilderte Band erscheint in der Reihe „Historische Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“ und kann ab sofort bei der Bundesingenieurkammer telefonisch (030-2534 29 01) oder über das Internet: www.bingk.de zum Preis von 9,80 Euro bestellt werden.

„Die Fleischbrücke war schon vor mehr als 400 Jahren ein Zeichen für den hohen Stand der Ingenieurbaukunst, den wir jetzt und hier mit diesem Buch würdigen und den wir Ingenieure im Bauwesen auch heute noch garantieren“, so Schroeter, Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau. An die Stelle der durch Hochwasser geschädigten Vorgängerbrücke sollte ein möglichst flach gewölbter, einbogiger Bau treten. Da die Pegnitz nicht umgeleitet werden konnte, musste die Brücke in fließendem Wasser errichtet werden. Zudem mussten die Baumeister mit sumpfigem Baugrund fertig werden. Dieses Problem lösten sie mit mehr als 2.100 Rammpfählen.

Die noch weitgehend im Original erhaltene Fleischbrücke mit einer Spannweite von 27 Metern trotzte den Jahrhunderten. Das Bauwerk sei ein herausragendes Beispiel für ganzheitliches Bauen und gilt als Lehrstück des robusten und nachhaltigen Konstruierens, sagte Schroeter. Das Zusammenspiel der damaligen Politiker, Ingenieure und Handwerker sei maßgeblich für die Entstehung gewesen.

Mit der Auszeichnung „Historische Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“ ehrt die Bundesingenieurkammer seit 2007 historisch bedeutende Ingenieurbauwerke, die von der Genialität vergangener Ingenieur-Generationen erzählen. Ausgezeichnet werden bahnbrechende Ingenieurbauprojekte, die das Leben der Menschen in der Vergangenheit erleichtert haben.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Nymphenburger Straße 5
80335 München
Telefon 089 419434-21
Fax 089 419434-20
s.guenther@bayika.de
www.bayika.de

Diese Pressemitteilung ist auch im Internet abrufbar:
www.bayika.de > Presse

Veröffentlichung frei –
Belegexemplar erbeten.